

Dokumentation (eines Verdachts) (sexualisierter) Gewalt^{1,2}

1. Sachdokumentation

- ▶ Persönliche Daten des betroffenen Kindes/Jugendlichen:

- ▶ Beschuldigte/Verdächtige Person(en):

- ▶ Anlass der Vermutung, dass sexualisierte Gewalt oder eine andere Form der Kindeswohlgefährdung vorliegt:

- ▶ Wer hat welche Beobachtungen wann und wie mitgeteilt?

- ▶ Mit wem habe ich Beobachtungen/ Gefühle hierzu ausgetauscht?

¹ Der Paritätische Gesamtverband (2010). *Arbeitshilfe – Schutz vor sexualisierter Gewalt in Diensten und Einrichtungen* (S. 36)

² Kölch, M. & Fegert, J.M. (2018). Umgang mit Fehlverhalten und Verdachtsfällen. In J. M. Fegert, M. Kölch, E. König, D. Harsch, S. Witte & U. Hoffmann (Hrsg.), *Schutz vor sexueller Gewalt und Übergriffen in Institutionen: Für die Leitungspraxis in Gesundheitswesen, Jugendhilfe und Schule* (S.235). Springer.

2. Reflexionsdokumentation

- ▶ Was lösen die Beobachtungen bei mir aus?

- ▶ Gibt es andere Erklärungsmöglichkeiten für das Wahrgenommene?

- ▶ Was ist meine eigene Vermutung oder Hypothese dazu, was mit dem Kind/Jugendlichen geschieht, wenn nicht interveniert wird?

- ▶ Welche Veränderungen wünsche ich mir für das Kind/ die*den Jugendlichen?

- ▶ Wen im Umfeld des Kindes/Jugendlichen stelle ich mir als Unterstützung für das Kind vor?

- ▶ Was glaube ich nicht tun zu dürfen, weil es mir schädlich für das Kind/die*den Jugendlichen erscheint?

- ▶ Was sollten meine nächsten Schritte sein?